

## KONZERT

## «Krut und Rüba»: Herbstkonzert der Triesner Chorjugend

TRIESEN – Am Samstag, den 30. September, um 19 Uhr findet das Herbstkonzert der Triesner Chorjugend im Triesner Saal statt. Das diesjährige Motto lautet «Krut und Rüba». Wie der Titel der Aufführung bereits verrät, handelt es sich um eine bunte Mischung aus Rock-, Pop-, Kinder- und Volksliedern, die das Herz eines jeden Musikliebhabers höher schlagen lassen. Wie jedes Jahr treten auch diesmal die Gruppe eins unter der Leitung ihrer Dirigentin Iva Erne mit einer kunterbunten Auswahl an Liedern wie z. B. «Das Dino-Lied», «Land der tausend Träume» und «Bibi Blocksberg» auf. Die Gruppen zwei und drei haben unter der Leitung ihres Dirigenten Christian Nipp neben Klassikern wie «Lemon tree», «We will rock you», «Wind of change», «We are the world» auch Hits von Céline Dion und den Bee Gees in ihr Programm eingebaut.

Die zum Teil auch solistisch arrangierten Gesangsdarbietungen werden durch unsere Band, bestehend aus Ivan Mataric (Klavier), Fabio Angehrn (Gitarre), Stefan Oehry (Bass) und Michael Meyerhans (Drums) tatkräftig unterstützt. Die Tontechnik liegt in den bewährten Händen von Matthias Frommelt.

Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein im Foyer. Für Speis und Trank wird gesorgt. Sangesbegeisterte Besucherinnen und Besucher werden im Anschluss an das Konzert erstmalig die Möglichkeit haben, an einem Singstar-Karaoke-Wettbewerb tolle Preise zu gewinnen. Der Eintritt ist frei, freiwillige Kollekte. (PD)

## ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

## ANZEIGE

Preis für Zivilcourage  
**DemoGrazia**  
Wer gewinnt DemoGrazia – den Preis für Zivilcourage 2006?



7. Folge: Gerta Keller

## Eine Liechtensteinerin in Amerika

Die 1945 geborene Schaaneerin wuchs auf einem Bauernhof in Salez auf. Mit knapp 20 Jahren wanderte die gelernte Damenschneiderin über Australien in die Vereinigten Staaten aus. Dort studierte sie, schloss mit einem Doktorat an der Stanford-Universität ab und lehrt heute Geologie und Paläontologie an der Universität Princeton.

Vor 25 Jahren stellten zwei Geologen eine Theorie vor, dass das grosse Dinosauriersterben vor 65 Millionen Jahren durch einen grossen Meteoriteneinschlag erfolgt sei. Als Beweis für diese Theorie führen sie die weltweite Iridiumanomalie an der «Kreide-Tertiär-Grenze» an. Denn Iridium kommt normalerweise auf der Erdkruste äusserst selten vor. Diese Theorie wurde in wissenschaftlichen Kreisen bald nicht mehr in Frage gestellt. Gerta Keller jedoch hat mit ihrem Team während der letzten 20 Jahre in Gesteinsbohrungen auf der ganzen Welt festgestellt, dass der grosse Meteoriteneinschlag in Chicxulub auf Yucatan, Mexiko, bereits 300 000 Jahre vor dem Massensterben erfolgt ist.

## Spürbar ausgegrenzt

Gerta Keller hatte mit grossen Widerständen und einer spürbaren Ausgrenzung in der wissenschaftlichen Welt zu kämpfen. Oft wurde sie verhöhnt. Kollegen, die ebenfalls überzeugt sind, dass die Meteoriten-Theorie falsch ist, blieben stumm. Gerta Keller forscht an den biologischen Konsequenzen der Meteoriteneinschläge, Vulkanismus und Klimawechsel. Die Dinosaurier starben zu einer Zeit grosser Klimaerwärmung und Kältung. Könnte dieses Massensterben nicht wie bei den anderen vier Massensterben in der Geschichte auch eine Folge von Vulkanismus und Klimawechsel gewesen sein? Und was wird in der näheren Zukunft mit der heutigen Klimaerwärmung passieren? Wird es dem Menschen ähnlich ergehen wie den Dinosauriern? Gerta Keller sucht unermüdlich Antworten auf diese Fragen.

Die Preisverleihung findet am 27. Oktober 2006 um 20.09 Uhr im TaK statt. Gleichzeitig wird ein Publikumspreis verliehen. Machen Sie mit und stimmen Sie ab, wer den Publikumspreis gewinnen soll. Jede Woche präsentieren Ihnen die beiden Landeszeitungen zwei der acht Nominierten. Jeder Kandidat wird eine Ziffer von 1 bis 8 zugeordnet. Und so geht es: Einfach eine SMS mit der Endziffer Ihrer Favoritin an die Telefonnummer +423 7969 777 senden. (Beispiel: Gerta Keller= Nr. 7.) 8. Folge der Serie: Donnerstag, 21. September 2006

## Spannung muss sein

Schreibstar-Wettbewerb: Schicken Sie uns Ihre Abenteuergeschichte

SCHAAN – Die Sanduhr rieselt noch bis zum 27. Oktober. Bis dahin haben Sie alle die Möglichkeit, ihre eigene abenteuerliche Kurzgeschichte bei der «Volksblatt»-Redaktion abzugeben und somit am Schreibstar-Wettbewerb teilzunehmen.

• Alexandra Konrad

Ein Abenteuer jagt das nächste im Computer der «Volksblatt»-Redaktion: Der Junge Len befindet sich auf einem Schiff voller Piraten, Jack Johnson muss ein Rätsel lösen, um seinen Sohn aus den Fängen des Entführers befreien zu können, und der junge Roland geht seinem Traum vom Zirkusclown auf seine Art und Weise nach.

## FACTBOX

## Was zeichnet eine Abenteuergeschichte aus?

Ein Grundmerkmal der Abenteuergeschichte ist die gesteigerte Dynamik ihres Handlungsablaufs. Held/Gegenspieler, Freund/Feind, Aufgabe/Hindernis, Chance/Gefahr stehen sich gegenüber. Steigerungen, Höhepunkte, überraschende Wendungen, Auf und Ab in Bedrohung, Wagnis, Rettung und Glück verleihen der Handlung den Charakter erregender Bewegtheit. Der Leser umreist dies insgesamt mit dem Begriff spannend; das heisst, er erfährt im gesteigerten Mit- und Nacherleben die Gefühlsregungen der Erwartung und Überraschung, der Befürchtung und Hoffnung, der Enttäuschung und Genugtuung.



FOTO ALEXANDRA KONRAD

Bereits zum vierten Mal findet der Schreibstar-Wettbewerb statt: Nach den Liebes-, den Krimi- und den Märchengeschichten sind in diesem Jahr nun die Abenteuergeschichten an der Reihe.

Viele Menschen haben ihren Gedanken schon freien Lauf gelassen und die zahlreichen Ideen zu Papier gebracht. Resultat war jeweils eine Kurzgeschichte, mit der sie am vierten Schreibstar-Wettbewerb mitmachen.

## Verbunden mit Spannung

Mit einer Abenteuergeschichte bringen die meisten zuerst das Wort Spannung in Verbindung. Spannend wäre zum Beispiel eine ähnliche Geschichte wie die der weltberühmten fiktiven Figur Indiana Jones. Der Archäologe der 1930er-Jahre wird mit Fedora auf dem Kopf und peitschenschwingend immer wieder in die unglaublichesten Abenteuer verwickelt.

Oder erzählen Sie von den Erlebnissen eines Abenteurers wie dem des lebenden Schweizers Mike

Horn. Der gebürtige Südafrikaner durchquert mal schnell die Arktis bei Temperaturen bis zu  $-62^{\circ}$  und ist zurzeit ohne Tageslicht unterwegs zum Nordpol. Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt, ausser vielleicht der, dass die Kurzgeschichte höchstens 2500 Zeichen haben sollte.

## Buch veröffentlicht

Wie auch schon in den vergangenen drei Jahren werden die besten 40 oder 50 Geschichten in einem Buch, in diesem Jahr mit dem Titel «Abenteuergeschichten aus Liechtenstein», veröffentlicht. Dies sollte als Motivation genügen, am Schreibstar-Wettbewerb teilzunehmen; auf dass Sie Ihre Abenteuergeschichte bald als Erinnerung in einem Buch in den Händen halten können.

## WETTBEWERB

## Nehmen Sie den Stift in die Hand

Lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf und entführen Sie uns in Ihre eigene kreierte Welt. Eine Welt voller Abenteuer, Spannung und Action. Ihr Ausflug in die Abenteuerwelt sollte aber nicht mehr als 2500 Zeichen beinhalten, was ungefähr einer A4-Seite entspricht.

Senden Sie Ihre fertige Kurzgeschichte per E-Mail an: [schreibstar@volksblatt.li](mailto:schreibstar@volksblatt.li).

Einsendeschluss ist der 27. Oktober. Der Sieger kann sich vom gewonnenen Gutschein bald viele Bücher oder sogar einen Computer im Wert von 2000 Franken kaufen.

## Zu Fuss in den Kindergarten

Postenlauf für Kindergartenkinder der Gemeinde Schaan

SCHAAN – Im Rahmen des Projekts «Zu Fuss in den Kindergarten» fand gestern im Pfarreizentrum in Schaan ein Postenlauf statt.

Zusammen mit ihren Eltern absolvierten die Kindergartenkinder die 13 Stationen des Parcours zur Vertiefung des Wissens über das richtige Verhalten auf der Strasse. Während der dreiwöchigen Aktion, die noch bis Ende September läuft, sollen die Kinder den Kindergartenweg als Erlebniswelt vermittelt erhalten. Ganz nebenbei leisten sie damit einen Beitrag zur körperlichen Fitness und lernen die Grundregeln für Fussgänger im Strassenverkehr kennen. Als Höhepunkt führen die Kindergärtnerinnen von Schaan in diesem Jahr für die 120 Kinder der acht Kindergärten einen Postenlauf durch. (PD)



FOTOS ZUR

